

Krauskopfpelikan *Pelecanus crispus* (Bruch, 1832)

• Ausnahmeerscheinung

• Anhang I EU-VSchRL

Der Krauskopfpelikan ist lokaler Brutvogel in Feuchtgebieten von Südosteuropa bis in die Mongolei mit einer Weltpopulation von 4.000 bis 5.000 BP um das Jahr 2000. Europa beherbergt etwa 1.600 bis 2.000 BP, von denen die meisten in Griechenland und Rumänien (je etwa 500 BP) leben (CRIVELLI in HAGEMEIJER & BLAIR 1997, BAUER et al. 2005).

Für das Gebiet von Sachsen-Anhalt ist die Art schon aus dem Neolithikum (um 2.500 v. u. Z.) durch einen Knochenfund nachgewiesen (MÜLLER 1977). Aktuell handelt sich um eine sehr seltene Ausnahmeerscheinung mit lediglich zwei gesicherten Nachweisen (vgl. DORNBUSCH 2012):

1. Anfang Oktober 1897 1 Ind. erlegt bei Zwebendorf, einem Ortsteil von Landsberg/SK (BOHN 1897, BORCHERT 1927).
2. 07.03.1976 1 ad. Ind. an der Elbe bei Wahrenberg/SDL (MÜLLER 1978, STEINKE 1999), das am 25.03.1976 bei Cumlosen

(Brandenburg) eingefangen wurde. Der Nachweis des wahrscheinlichen Gefangenschaftsflüchtlings ist von der damals für das Gebiet zuständigen Seltenheitenkommission Mecklenburgs anerkannt worden (ABBO 2001).

Um den 15.06.2006 hat möglicherweise ein immat. Ind. als Durchzügler die Elbe-Niederung bei Wahrenberg auf direktem Zugweg zwischen den niederschlesischen Fischteichen bei Przemków in Polen und dem Dithmarscher Speicherkoog in Schleswig-Holstein überflogen (RUBACHA & KRYSZEK 2007, DORNBUSCH 2012). WEGST (2008) und DSK (2009) führen allerdings keinen Nachweis dieses Vogels für Sachsen-Anhalt an.

Gunthard Dornbusch
[11/2016]